PARLAMENTSDIENST
E 19. Okt. 2023

Landtag des
Fürstentums Liechtenstein
Herr Albert Frick
Landtagspräsident
9490 Vaduz

Triesen, 19. Oktober 2023

Petition: Elternzeit und Care Arbeit

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident

Vielen Dank für die Entgegennahme unserer Petition. Wir konnten in wenigen Stunden, nämlich am Event zum Feministischen Streiktag am 14. Juni 2023, **insgesamt 193 Unterschriften** zu oben genannter Petition sammeln. Dies zeigt die Dringlichkeit der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit in unserer Gesellschaft.

Die Unterzeichnenden und die weiteren Petitionäre ersuchen den Hohen Landtag diese Petition in Behandlung zu ziehen und an die Regierung zu überweisen, damit diese die Umsetzung der folgenden Forderungen in die Wege leitet:

- Zur bezahlten Mutterzeit und zur bezahlten Vaterschaftszeit eine genügend lange bezahlte Elternzeit je Elternteil in der Höhe von 80%-des AHV-pflichtigen Lohns und einer Deckelung bei der Höhe des Medianlohns (6'852 Franken Stand 2022).
- Einen Care-Barometer – analog des Schweizerischen Care-Barometers.
- Das Amt für Statistik die unbezahlte Arbeit wiederkehrend statistisch erhebt.
- Den Einbezug der unbezahlten Care-Arbeit in die Sozialversicherungen.
- Massnahmen, die eine angemessene Verteilung der unbezahlten Care-Arbeit zwischen den Geschlechtern ermöglichen.
- Im ersten Lebensjahr des Kindes gilt die Zeit zum Stillen oder Abpumpen im und ausserhalb des Betriebs als bezahlte Arbeitszeit (bezahlte Stillpausen je nach Arbeitsumfang analog der Schweiz).

Begründung
Elternzeit: Damit Beruf und Familie besser vereinbar sind und Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt besteht, ist eine angemessen bezahlte Elternzeit entscheidend. Die Umsetzung der EU-Richtlinie 2019 soll eine faire Bezahlung fördern und so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Chancengleichheit von Müttern und Vätern verbessern.

LANV, OK Feministischer Streik, Dorfstrasse 24, 9495 Triesen, Tel. +423 399 38 38

Care Arbeit: Ein souveräner Staat benötigt eigene Daten zur unbezahlten Care-Arbeit. In Liechtenstein streben wir an die Verteilung dieser Arbeit zwischen Frauen* und Männern* transparent zu machen. Eine ausgewogene Verteilung ist gelebte Gleichstellung. Weltweit überwiegt unbezahlte Arbeit im Vergleich zur bezahlten Arbeit und das gilt auch für Liechtenstein. Frauen* tragen einen erheblichen Anteil an unbezahlter Care-Arbeit, darunter Familienarbeit, Kindererziehung und die Betreuung von Kindern und älteren Menschen. Dieser unbezahlte Einsatz ist ein Schlüsselindikator für Gleichstellung und wirkt sich auf das Einkommen, Vermögen und letztendlich die Altersrente von Frauen* aus.

Stillzeit: Gemäss Arbeitsgesetz Art. 35 Abs. 2 muss der Arbeitgeber einer stillenden Mutter die erforderliche Zeit zum Stillen oder Abpumpen gewähren. Es ist jedoch nicht festgelegt, ob diese Stillzeit bezahlt wird. Wenn eine stillende Mutter nach 16 oder 20 Wochen wieder arbeitet und weiterhin stillt, kann dies zu Minusstunden führen, die der Arbeitgeber als Grund für eine Lohnkürzung ansehen kann. Diese Regelung führt häufig zu Konflikten zwischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitgebern in Liechtenstein.
Die Familienumfrage 2017 zeigt, dass Frauen oft gezwungen sind, entweder abzustillen oder unbezahlten Urlaub an die Mutterschaftskarenz anzuhängen, abhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten.
Stillen hat nicht nur gesundheitliche Vorteile für das Kind sondern fördert auch die emotionale Bindung zwischen Mutter und Kind. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt das ausschliessliche Stillen für sechs Monate und danach in Kombination mit Beikost bis zum Alter von zwei Jahren.

Die Petitionäre sind damit einverstanden, dass die beiliegenden Unterschriftenlisten veröffentlicht werden können. Die Unterstützenden der Petition bitten um eine rasche Umsetzung der Anträge.

Freundliche Grüsse

Nicole Jäger
Vorsitzende des Organisationskomitees
Feministischer Streik FL

Beilage
Petition Unterschriftenliste (193 Unterschriften auf 15 Seiten)